



Fürst
Pflanzenzucht
im Walde

92

Die Pflanzenzucht im Walde.

Ein Handbuch
für
Forstwirte, Waldbesitzer und Studierende
von

Dr. Hermann von Fürst,

k. bayr. Oberforstrat,
Direktor der Forstlehranstalt Aschaffenburg.

Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit 66 in den Text gedruckten Holzschnitten.



Georg Meier

Berlin.
Verlag von Julius Springer.
1907.

Vorwort zur ersten Auflage.

Zu den wichtigsten Aufgaben eines Revierverwalters gehört wohl allenthalben die Erziehung des zahlreichen und mannigfaltigen Pflanzmaterials, dessen unser Forstbetrieb in seiner gegenwärtigen Gestaltung bedarf. Sie gehört aber auch zu dessen dankbarsten Aufgaben, da der Erfolg einer richtigen Lösung alsbald in die Augen springt; ein tüchtiger Pflanzzüchter genannt zu werden ist mit Recht ein Stolz des Forstmannes, und der Zustand der Saatkämpfe und Forstgärten eines Forstbezirkes liefert einen nicht unwichtigen Betrag zur Bemessung der Tüchtigkeit und Tätigkeit des einschlägigen Verwaltungs- und Schutzbeamten.

So wird denn heutzutage viel Geld, viel Zeit und Arbeitskraft auf Saat- und Pflanzgärten verwendet; zahlreiche tüchtige Praktiker suchen gemeinsam mit den Männern der Wissenschaft nach den Mitteln und Wegen, die Pflanzenerziehung möglichst einfach, billig und zweckmäßig zu gestalten, und wir werden wenige Hefte unserer (leider allzu zahlreichen!) forstlichen Zeitschriften zur Hand nehmen, ohne irgendwelche auf die Pflanzenerziehung bezügliche Mitteilung zu finden. Aber diese oft wertvollen Mitteilungen und Fingerzeige kommen, eben infolge der Zersplitterung unserer Tagesliteratur, häufig nur einem kleinen Teil unserer Praktiker in die Hand, oder sie werden zwar von denselben gelesen, verschwinden aber mit der meist nur zirkulierenden Zeitschrift dem Leser aus der Erinnerung, so daß ihre Wirkung und Anwendung nur beschränkt sind.

Der Verfasser hat sich nun die Aufgabe gestellt, jenes reiche Material unserer Journalliteratur in Verbindung mit jenem, welches in unsern Lehrbüchern des Waldbaues wie in Spezialwerken über einzelne Holzarten niedergelegt ist, zu sammeln und an der Hand einer zwanzigjährigen Praxis und Tätigkeit im Forstdienst sowie der im akademischen Forstgarten dahier gemachten Erfahrungen, Versuche und